

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

noch bedeutend tiefer, so daß eine zinsliche Ueberlastung der Gemeinden niemals stattgefunden hat.

Nach der Inflationszeit war die Lage viel ungünstiger. Geldangebote lagen wohl vor, doch war der Zinssatz besonders in den ersten Monaten geradezu wucherisch und auch später senkte er sich erst allmählich auf ein geringeres Niveau. Dennoch liegt er heute noch teilweise doppelt und dreifach so hoch als vor dem Kriege und eine Zinsverpflichtung von 20 und mehr Prozent ist keine Seltenheit. Damit vervielfacht sich auch die Summe, die für den Schuldendienst aufgebracht werden muß, auf das Mehrfache gegenüber der Vorkriegszeit.

Zu beachten ist ferner, daß die Hoffnung und die Aussichten, die die bisherigen Machthaber in Verwaltung und Gemeindestuben ihren Wählern vormachten, sich nicht bewahrheitet haben. Der vorausgesagte wirtschaftliche Aufschwung, die Besserung der Verhältnisse usw. sind nicht eingetreten, im Gegenteil ist der Zusammenbruch immer größer, immer katastrophaler geworden. Nur der Nationalsozialismus hat immer wieder seine warnende Stimme erhoben und seine Bedenken geltend gemacht, freilich ohne auf die maßgebenden Männer Eindruck zu machen. Mit einer Handbewegung wurden die Warnungen der NSDAP. in den Wind geschlagen und wurde weitergewurft. So sitzen heute die Gemeinden tief in den Schulden und nach dem Vorgang von Steyr ist der allgemeine Zusammenbruch nur noch eine Frage kurzer Zeit.

4. Wie entsteht eine Anleihe?

Wie eine Anleihe zustande kommt und welche Vorgänge sich dabei abspielen, ist leider der Allgemeinheit nicht bekannt, sonst würde diese längst von diesem System abgerückt sein. Erst wenn die Anleihe zur Vorlage in den Gemeindeausschuß kommt, wird ein Teilbild sichtbar. Schon vorher aber haben sich hinter den Kulissen merkwürdige Dinge abgespielt, von denen hier nun der Schleier gelüftet werden soll.

Wenn eine Anleihe aufgenommen werden soll, zum Bau einer Schule, einer Straße oder zu sonst einem Zwecke, dann versucht die Verwaltung natürlich, sich mit irgend einem Geldgeber in Verbindung zu setzen.